



MERCK FINCK
A QUINTET PRIVATE BANK

PRIVATE EQUITY GEZIELT NUTZEN

ANLAGEN IN PRIVATE MARKETS



FÜR MARKETINGZWECKE

EINFÜHRUNG

Private Equity (PE) ist die Investition in private (nicht an einer Börse gehandelte oder notierte) Unternehmen im Austausch gegen Eigenkapital oder Eigentum. Darüber hinaus können börsennotierte Unternehmen gelegentlich übernommen, privatisiert oder von der Börse genommen werden. Im Gegensatz zu Anlagen in börsennotierten Aktien, die täglich gehandelt werden, sind Private-Equity-Anlagen langfristig und illiquide.

Private Equity ist eine wichtige Kapitalquelle für innovative Unternehmen und daher gut positioniert, um Anlegern Zugang zu einem breiten Spektrum von Wachstumsthemen zu verschaffen, darunter 5G, Fintech, Healthtech und Greentech. Dies kann in einigen Fällen eine effizientere Form der Beteiligung an Wachstumsunternehmen sein, da ein reines Engagement in Unternehmen in der Frühphase ihrer Entwicklung auf den öffentlichen Märkten schwierig sein kann.

PRIVATE-EQUITY-STRATEGIEN

Private-Equity-Fonds können in verschiedenen Phasen des Lebenszyklus eines Unternehmens investieren und sich auf diese Phasen spezialisieren. Diese haben in der Regel unterschiedliche Risiko- und Renditetreiber und erfordern unterschiedliche Fähigkeiten des Managers.

Venture Capital (VC)

Hierbei besteht das Ziel darin, in vielversprechende Start-ups zu investieren. VC-Investoren stellen Startkapital für eine Beteiligung an einem Unternehmen in einer frühen Wachstumsphase zur Verfügung. Dies geschieht in der Regel noch bevor das Unternehmen Gewinne erwirtschaftet. Damit verbunden ist ein hoher Liquiditätsverbrauch, der zu einer hohen Volatilität und Unvorhersehbarkeit der Ergebnisse führt. Im Gegenzug können VC-Deals im Erfolgsfall hohe Renditen erzielen.

Wachstumsphase

Die Investition erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Leben eines Unternehmens, das bereits gut etabliert ist, dessen weiteres Wachstum jedoch von zusätzlichen Finanzmitteln profitieren würde. Auch hier erfolgt die Investition in Form einer Kapitalbeteiligung, jedoch können weitaus mehr Finanzdaten des Unternehmens analysiert und Produkte bewertet werden, um den Wert des Unternehmens zu ermitteln. Die Volatilität ist daher bei dieser Anlageform in der Regel geringer als bei Investitionen in der VC-Phase.

Buyouts

Die Zielunternehmen sind reif und häufig börsennotiert. Sie beabsichtigen, die Finanzierung und das Know-how von Private Equity zu nutzen, um das Unternehmen zu sanieren und weiteres Wachstum zu generieren.



ZUGANG ZU PRIVATE EQUITY FÜR ANLEGER

Private-Equity-Einzelfonds

Diese bieten Zugang zu einem diversifizierten Engagement in den zugrunde liegenden Unternehmen. Fonds können eine breite und diversifizierte Strategie verfolgen oder sich auf bestimmte Regionen, Sektoren oder Themen konzentrieren.

Private-Equity-Dachfonds

Private-Equity-Dachfonds investieren in eine Vielzahl von Private-Equity-Einzelfonds. Die Festlegung der Strategie und die Auswahl der Manager sind sehr wichtig, um eine diversifizierte Gruppe von Top-Managern zu erhalten. Die Anlagen eines Dachfonds können in unterschiedlichem Maße nach Jahrgängen, Strategien, Regionen und Sektoren diversifiziert sein.

Direkte Co-Investments

Gelegentlich bieten Fondsmanager (Komplementäre bzw. General Partners, GPs) Anlegern (Kommanditisten bzw. Limited Partners, LPs) direkte Co-Investment-Möglichkeiten an, um gemeinsam in bestimmte Transaktionen zu investieren. Die allgemeine Kontrolle über das Management der Anlage verbleibt beim GP. GPs neigen dazu, diese Möglichkeiten selektiv bestimmten LPs anzubieten, mit denen sie eine langjährige Beziehung unterhalten.

LEBENSZYKLUS EINES PRIVATE-EQUITY-FONDS

Der Prozess beginnt mit der Bewerbung des Fonds bei potenziellen Investoren, die dann Kapital zusagen (Abbildung 1).

Sobald der Fonds sein Zielvolumen erreicht hat oder der zuvor festgelegte Schließungstermin erreicht ist, beginnt die Investitionsphase. In dieser Phase beginnt der Fonds mit der Bereitstellung von Kapital und fordert Kapital von den Anlegern auf Basis der jeweils benötigten Beträge ein*. In dieser Phase ist es üblich, eine Saldierung der Zahlungsströme vorzunehmen, da Exits bereits in dieser Investitionsphase erfolgen können. Mittel aus Ausschüttungen können mit Mitteln, die für neue Investitionen benötigt werden, verrechnet werden. Mit zunehmender Laufzeit des Fonds steigen in der Regel Häufigkeit und Höhe der Ausschüttungen, bis sie schließlich das abgerufene Kapital übersteigen. Gegen Ende des Fondslebenszyklus, in der Regel nach etwa 10 Jahren, verlagert sich der Schwerpunkt auf die Realisierung von Anlagen und die Rückführung des Kapitals an die Investoren. Nach dieser Phase besteht die Möglichkeit einer Verlängerung, wenn es dem Fonds nicht gelungen ist, Anlagen zu günstigen Bedingungen zu realisieren oder zu veräußern.



Abbildung 1: Lebenszyklus eines Private-Equity-Fonds

*Einige Fonds können voll finanziert werden, d.h. sie rufen bei Zeichnung das gesamte zugesagte Kapital auf einmal ab.

GEBÜHREN EINER PRIVATE-EQUITY-ANLAGE

Die Gebühren eines Private-Equity-Fonds werden in der Regel in Management- und Performancegebühren aufgeteilt. **Managementgebühren**, in der Regel eine Pauschale von ca. 2 % auf das eingesetzte Kapital. **Performancegebühren**, in der Regel ein prozentualer Anteil am Gewinn in Höhe von 15 bis 20 %.

Die Performancegebühren mögen hoch erscheinen, insbesondere wenn sich der Fonds gut entwickelt, aber sie können ein Anreiz für die Fondsmanager sein, bessere Ergebnisse zu erzielen.

Private-Equity-Dachfonds haben in der Regel **zwei Gebührenebenen**. Anleger müssen die Gebühren des Dachfonds selbst sowie die Gebühren der zugrunde liegenden Einzelfonds tragen. Dies ist einer der Gründe, warum größere Investoren mit Zugang zu einzelnen Managern dazu tendieren, eigene diversifizierte Private-Equity-Portfolios aufzubauen, anstatt in Dachfonds zu investieren.

RISIKEN UND ERWÄGUNGEN

Wie jede andere Investition ist auch Private Equity mit Risiken verbunden. Private-Equity-Anlagen sind nicht für alle Anleger geeignet und es besteht das Risiko eines Kapitalverlusts. Weitere Risiken im Zusammenhang mit Private Equity sind unter anderem Liquiditätsrisiken, ein begrenzter Sekundärmarkt, Managementrisiken, Konzentrations- und Nichtdiversifizierungsrisiken, Risiken im Zusammenhang mit Auslandsinvestitionen, Risiken im Zusammenhang mit mangelnder Transparenz, Leverage-Risiken, Volatilitätsrisiken und Makrorisiken.

WARUM IN PRIVATE EQUITY INVESTIEREN?

Hohe absolute Renditen

Um hohe Renditen zu erzielen, versuchen Private-Equity-Investoren – einfach ausgedrückt – günstig zu kaufen und teuer zu verkaufen. Nachdem ein Unternehmen erworben wurde, können operative Verbesserungen vorgenommen werden, um seinen Wert vor dem Ausstieg zu steigern. Private Unternehmen sind in der Regel kleiner und günstiger zu erwerben, da sie nicht so leicht zu verkaufen oder zu bewerten sind – daher die höhere absolute Rendite.

Wie bei börsennotierten Aktien sind Private-Equity-Investoren dem Marktrisiko, dem Kreditrisiko und dem operationellen Risiko ausgesetzt, tragen jedoch zusätzliche Risiken, die sich aus der Illiquidität der zugrunde liegenden Vermögenswerte ergeben. Daher erwarten Anleger von Private-Equity-Investitionen eine höhere Rendite als von Investitionen in Aktien oder Anleihen.

Hohe risikobereinigte Renditen

Risikobereinigte Renditen werden gemessen, indem das mit einer Anlage verbundene Risiko mit der daraus resultierenden Rendite verglichen wird. Ein Anleger analysiert Finanz-, Kredit-, Markt- und operationelle Risiken, um den potenziellen Risikofaktor zu ermitteln. Häufig sind die Renditen innerhalb dieser Anlageklasse, auch auf risikobereinigter Basis, höher als bei traditionellen Anlagen.

Diversifizierung

Private Equity bietet Anlegern aufgrund der geringen Korrelation zu den öffentlichen Märkten Vorteile bei der Diversifizierung ihres Portfolios. Ein weiterer Vorteil ist, dass Anleger ihr Kapital in Fonds investieren, die in eine Vielzahl von Unternehmen investieren. Über diese Fonds erhalten Anleger Zugang zu verschiedenen Branchen innerhalb des Private-Equity-Sektors sowie zu verschiedenen Regionen.



FAZIT

Die Aufnahme von Private Equity in ein bestehendes Multi-Asset-Portfolio kann:

- Die Portfolioqualität und die Diversifizierung der Vermögenswerte verbessern und somit die risikobereinigten Renditen steigern.
- Das Chancenspektrum und das Anlageuniversum erweitern.
- Die Illiquiditätsprämie für die Bindung von Kapital an Strategien mit längerer Sperrfrist abschöpfen und, wo möglich, eine Wirkungsprämie integrieren.
- Die Möglichkeit bieten, zusätzliche Hebel zu nutzen (z.B. Hebelung, operative Verbesserungen).



Kontaktieren Sie uns

Private Märkte sind ein Spezialgebiet der Vermögensverwaltung. Wir verfügen über die erforderliche Fondsmanagement-Expertise, damit Sie vertrauensvoll investieren können.

Wenn Sie bereit sind, rufen Sie eines unserer lokalen Büros an oder füllen Sie das Kontaktformular auf unserer Website aus, und wir melden uns bei Ihnen.

Sprechen Sie uns an. Wir sind für Sie da.

Besuchen Sie uns unter: [merckfinck.de/kontakt](https://www.merckfinck.de/kontakt)

Wichtige Informationen

- Anlagen bergen das Risiko eines Kapitalverlusts.
- Der Wert Ihrer Anlagen kann sowohl steigen als auch fallen, und Sie können einen Teil oder die gesamte investierte Summe verlieren.
- Alternative Anlagen sind illiquide, risikoreich und nicht für alle Anleger geeignet.



MERCK FINCK

A QUINTET PRIVATE BANK

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

www.merckfinck.de/kontakt

Dieses Dokument ist als Marketingmaterial konzipiert und ist nur für den/die Adressaten bestimmt. Dieses Dokument wurde von Merck Finck A Quintet Private Bank Europe S.A. branch („Merck Finck“) erstellt, einer Zweigniederlassung der Quintet Private Bank (Europe) S.A. Merck Finck ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 261479 und wird von der EZB (Europäische Zentralbank) und der CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier) sowie eingeschränkt von der BaFin beaufsichtigt. Eingetragener Sitz ist in 80333 München, Pacellistraße 16.

Die Quintet Private Bank (Europe) S.A. hat ihren satzungsmäßigen Sitz in Luxemburg, Handels- und Gesellschaftsregister Luxemburg (R.C.S.), B 6395. Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken, stellt keine individuelle (Anlage- oder Steuer-) Beratung dar und Anlageentscheidungen dürfen nicht allein auf der Grundlage dieses Dokuments getroffen werden. Wenn in diesem Dokument ein Produkt, eine Dienstleistung oder eine Beratung erwähnt wird, sollte dies nur als Hinweis oder Kurzinformation verstanden werden und darf nicht als vollständig oder exakt zutreffend angesehen werden.

Alle (Investitions-)Entscheidungen, die auf diesen Informationen beruhen, treffen Sie auf eigene Kosten und auf eigenes Risiko. Es obliegt Ihnen zu beurteilen, ob das Produkt oder die Dienstleistung für Ihre Situation geeignet ist. Merck Finck und seine Mitarbeiter können nicht für Verluste oder Schäden haftbar gemacht werden, die sich aus der Verwendung dieses Dokuments (oder eines Teils davon) ergeben. Der Inhalt dieses Dokuments basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen und/oder Quellen, die wir für vertrauenswürdig erachten. Obwohl mit angemessener Sorgfalt vorgegangen wurde, um die Daten und Informationen so wahrheitsgetreu und korrekt wie möglich darzustellen, können wir keine Haftung für den Inhalt dieses Dokuments übernehmen. Investitionen sind mit Risiken verbunden und der Wert von Anlagen kann steigen oder fallen.

Die Performance in der Vergangenheit ist kein Indikator für eine zukünftige Performance. Alle Prognosen und Vorhersagen basieren auf einer Reihe von Annahmen und Vermutungen bezüglich der gegenwärtigen und zukünftigen Marktbedingungen, und es gibt keine Garantie, dass das erwartete Ergebnis letztendlich erzielt wird. Währungsschwankungen können Ihre Erträge beeinflussen.

Die enthaltenen Informationen können sich ändern und Merck Finck ist nicht verpflichtet, die Informationen nach dem Veröffentlichungsdatum entsprechend zu aktualisieren oder über Änderungen zu informieren. Es handelt sich um eine nicht unabhängige Finanzanalyse, die nicht in Einklang mit den Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt wurde und auch keinem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen unterliegt. Alle Urheberrechte und Markenrechte dieses Dokument betreffend liegen bei Merck Finck, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben. Es ist nicht gestattet, den Inhalt dieses Dokument (weder ganz noch teilweise) ohne vorherige ausdrückliche und schriftliche Zustimmung von Merck Finck zu kopieren, in irgendeiner Form weiterzuverbreiten oder in irgendeiner Weise zu verwenden. Bitte entnehmen Sie dem Datenschutzhinweis auf unserer Webseite, wie Ihre persönlichen Daten verwendet werden (<https://www.merckfinck.de/de-de/datenschutzerklärung>).

April 2025